

Intelligentes Monitoring hält Korrosion in Schach: Freudenbergs ChemWatch S ermöglicht Echtzeitbewertung der Luftqualität, um Betrieb und Anlagen besser zu schützen

Weinheim, 15. November 2023. Mit dem ChemWatch S Air Corrosivity Monitoringsystem stellt **Freudenberg Filtration Technologies** die neueste Generation seiner Korrosions-überwachung vor. Durch die Analyse der Luftqualität in Echtzeit, begrenzt sie die Risiken von Korrosionsschäden an elektronischen Bauteilen und Metalloberflächen. Intuitiv zu bedienen und kompatibel mit einer Vielzahl von Anwendungen – selten war es so einfach, saubere Luft und eine sichere Arbeitsumgebung zu gewährleisten.

Metalloberflächen und elektronische Komponenten sind empfindlicher als man denkt. Vor allem in industriellen Umgebungen wie der Zellstoff- und Papierproduktion, Erdöl- und Chemieprozessen, Rechenzentren, Metall- und Stahlverarbeitung oder geschlossenen Serverräumen. Korrosive Dämpfe und Gase können hier schwere Schäden verursachen. Dadurch leidet die Produktivität, die Wartungskosten steigen und ungeplante Ausfallzeiten sind unvermeidlich. Eine Möglichkeit ist die Installation von Gasphasenfiltern, die die Schadstoffe in der Luft reduzieren. Darüber hinaus können Überwachungssysteme die Leitfähigkeit sicherstellen, indem sie frühzeitig Leckagen oder das Ende der Lebensdauer des Gasphasenfilters erkennen.

Überwachung der Korrosionsschweregrade G1 bis GX

Die ChemWatch S von Freudenberg liefert zuverlässige Informationen über die Korrosionsgefahr durch saure Gase, indem sie kontinuierlich die Temperatur, die relative Luftfeuchtigkeit und den Korrosionsgehalt in der Luft über vier moderne Sensoren überwacht. Dabei erfüllt sie die ANSI / ISA 71.04-2013 Norm und hilft bei der frühzeitigen Erkennung von Gaslecks und Störquellen. Dies ermöglicht umgehend zu reagieren, empfindliche Komponenten zu schützen und eine sichere Arbeitsumgebung zu gewährleisten.

Die kompakte ChemWatch S ist einfach einzurichten und zu bedienen, verfügt über ein intuitives, detailliertes Dashboard und unterstützt alle gängigen Betriebssysteme (iOS, Android, Windows, Linux). Verknüpft wird sie über eine Ethernet- oder drahtlose Verbindung. Messdaten werden schnell vom Dashboard im XLSX- oder PDF-Format oder über eine Modbus-Verbindung exportiert. Da Nutzer jederzeit und überall über das Dashboard auf die Daten zugreifen können, ist kein zusätzliches Display notwendig. Das macht die ChemWatch S robuster und kostengünstiger als bisherige Sensorsysteme.

Hochladen von Daten in Echtzeit

Die neueste Generation ist zwar kleiner, bringt aber nicht weniger Leistung. Der interne Speicher kann mehr als zwei Jahre Daten aufzeichnen, während die cloudbasierte Datenübertragung über MQTT in Echtzeit abläuft. Durch die optimierte Schnittstellenkompatibilität können die Informationen von mehreren Geräten und Prozessleitsystemen konsolidiert und über die Cloud analysiert werden. Darüber hinaus unterstützt die ChemWatch S die Azure Cloud und andere Microsoft-Anwendungen und lässt sich nahtlos integrieren, um maximale Zuverlässigkeit und Datenkontrolle zu gewährleisten.

Der Kunde hat die Qual der Wahl

Wer lieber alles direkt im Blick hat und einen analogen Datenausgang nutzen möchte, für den ist die reguläre ChemWatch eine gute Wahl. Sie bietet ein Farbdisplay auf der Vorderseite. Ein Diagramm zeigt, ob sich die Schadgaskonzentration im "grünen Bereich" befindet und wie sie sich im Laufe der Zeit entwickelt hat. Außerdem verfügt die reguläre ChemWatch über ein integriertes, herausnehmbares Datenmedium. Dieses kann an einem anderen, nicht sensiblen Ort ausgelesen werden, wenn eine Datenübertragung am Gerätestandort aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist.



Die ChemWatch S von Freudenberg liefert Informationen über die Korrosionsgefahr durch saure Gase.